

Ja zur Linie 4 – Ja zur Straße

Brückenbauwerke sollen Ende Oktober fertiggestellt sein

Von Peter Hanuschke

Bremen-Lilienthal. In den vergangenen Wochen waren nur vereinzelt Bauarbeiter zu sehen, die auf der Straßen- und Brückengroßbaustelle an der Wümme auf Bremer Gebiet arbeiteten. Das wird sich nach dem Lilienthaler Ratsbeschluss für den Weiterbau der Linie 4 ändern. Bausenator Reinhard Loske kann wieder Aufträge vergeben. Genau das hatte er abgelehnt, als eine Ratsmehrheit im März das Straßenbahnprojekt in Lilienthal auf Eis legen wollte.

Loske begrüßt die Entscheidung des Lilienthaler Rates für den Weiterbau: „Wenn Lilienthal den Weg freimacht für die Straßenbahnlinie 4, machen wir natürlich den Weg frei für die Ortsentlastungsstraße.“ Rückblickend habe sich die beharrliche Arbeit hinter den Kulissen seit dem 17. März gelohnt, doch noch einen Weg zu finden, um beide Projekte realisieren zu können.

Was die Brückenbauwerke über die Wümme und das Feuchtgebiet angeht, ist die Zeitplanung nach Angaben der Verantwortlichen im Plan. Olaf Dürkop, Bauprojektleiter vom Amt für Straßen und Verkehr, auf Nachfrage: „Wir gehen davon aus, dass wir wie geplant Ende Oktober mit dem Bau dieser beiden Brücken fertig sind.“ Der Stopp der Auftragsvergabe hatte sich auch nicht auf diese beiden Projekte bezogen. „Da hätten wir gar nichts stoppen können, die Aufträge waren ja bereits vergeben. Wenn wir jetzt wieder Aufträge erteilen dür-

fen, bezieht sich das auf das Straßenstück zwischen den Brücken und das Stück von der Flutbrücke zur Borgfelder Allee“, so Dürkop. Dazu gehören auch die Installation der Ampelanlage und der Beleuchtung. Dürkop geht davon aus, dass diese Vorhaben bis Ende November realisiert sind.

Linie 4: Bautermin für Januar avisiert

Für die Bauarbeiten der Linie 4 gibt es noch keine konkrete Termine. Lilienthals Bürgermeister Willy Hollatz geht davon aus, dass mit den Arbeiten für die Straßenbahn im Januar 2010 begonnen werden kann. Zunächst müsse die Detail- und Ausführungsplanung der einzelnen Bauabschnitte fertiggestellt werden. Außerdem werden in den nächsten Wochen die Förderanträge gestellt. Ob der Baubeginn tatsächlich im Januar erfolgen könne, hänge auch davon ab, ob anhängige Klagen gegen die Straßenbahn beim Oberverwaltungsgericht Auswirkungen auf das Gesamtprojekt hätten.

„In den nächsten Wochen werden wir auch ein Marketing- und Handlungskonzept zusammen mit den Einzelhändlern und den Anwohnern entwickeln“, so der Bürgermeister. Ebenso gelte es, das Baustellenmanagement zu optimieren, damit die Bauzeit erträglicher werde. Was die Entlastungsstraße angehe, also das fehlende Stück von der Tornéestraße bis zum Truper Deich, laufe derzeit das Ausschreibungsverfahren. Hollatz geht davon aus, dass im Sommer der Auftrag vergeben werden kann.

Stadtteil-Kurier 18. Mai 2009